



Presseinformation  
13. März 2013

Ansprechpartnerin: Silke Ernst, Kommunikation Gesamtbetriebsrat, Tel. +49 (0) 7031 – 90 - 61133

## **Aufsichtsratswahl 2013: IG Metall gewinnt alle betrieblichen und gewerkschaftlichen Mandate**

- **Über 1.100 Wahldelegierte haben die Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat neu gewählt**
- **Sechs betriebliche und drei gewerkschaftliche Mandate gehen an die IG Metall**
- **Mit Elke Tönjes-Werner und Sabine Maaßen sind zwei Frauen neu auf Arbeitnehmerseite vertreten**
- **Der brasilianische Gewerkschafter Valter Sanches vertritt weiterhin die ausländischen Belegschaften im Aufsichtsrat**
- **Erich Klemm, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: „Wir sind sehr stolz auf dieses überragende Ergebnis. Es zeigt, wie groß das Vertrauen der Belegschaft in das Team der IG Metall und seine Arbeit im Aufsichtsrat ist.“**
- **Dr. Frank Weber vertritt künftig die Leitenden Angestellten auf der Arbeitnehmerbank**

**Stuttgart.** Über 1.100 Wahldelegierte aus allen inländischen Standorten, Niederlassungen und Tochtergesellschaften der Daimler AG haben heute in einer Halle der Messe Stuttgart die Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat neu gewählt. Vergeben wurden sechs betriebliche und drei gewerkschaftliche Mandate sowie ein Mandat für den Vertreter der Leitenden Angestellten. Dafür gab es drei getrennte Wahlgänge. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre.

Im ersten Wahlgang für die betrieblichen Mandate gingen 83,7 % der gültigen Delegiertenstimmen an die Liste der IG Metall; damit gewinnt sie alle sechs betrieblichen Mandate.

Im Amt bestätigt wurden: Erich Klemm (Werk Sindelfingen), Michael Brecht (Werk Gaggenau), Jürgen Langer (Vertrieb) und Jörg Spies (Zentrale). Elke Tönjes-Werner

(Werk Bremen) und Wolfgang Nieke (Werk Untertürkheim) ziehen neu in den Aufsichtsrat ein.

Für die drei gewerkschaftlichen Mandate hatte im zweiten Wahlgang neben der IG Metall auch die Liste der Christlichen Gewerkschaft Metall „Mitarbeiter wählen Mitarbeiter“ kandidiert. Mit 90,4 % der gültigen Delegiertenstimmen gingen auch diese drei Mandate an die IG Metall. Damit haben Jörg Hofmann, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg, Sabine Maaßen, Justitiariat IG Metall Vorstand und Valter Sanches, Direktor der ABC Metallgewerkschaft und des Metallarbeiterbunds der CUT (CNM/CUT), Brasilien, Sitze im Aufsichtsrat der Daimler AG.

Im dritten Wahlgang wählten die Delegierten den Vertreter der Leitenden Angestellten. Das Mandat erhielt Dr. Frank Weber.

Erich Klemm, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Daimler AG: „Ich freue mich sehr, dass das Team der IG Metall alle Mandate gewonnen hat, die heute zu vergeben waren. In unserem Team spiegelt sich die Vielfalt dieser Belegschaft und ihrer Interessen wider. Das macht uns stark. Mit der Kompetenz und politischen Gestaltungskraft der IG Metall werden wir uns den Herausforderungen der Zukunft im Interesse der Beschäftigten stellen. Das Wahlergebnis zeigt, wie groß das Vertrauen der Belegschaften in die Arbeitnehmervertreter der IG Metall und ihre Arbeit im Aufsichtsrat ist. Wir sehen uns dadurch klar in unserer Haltung und unseren Entscheidungen bestätigt. Den ausscheidenden Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat danken wir herzlich für ihren Beitrag zum gemeinsamen Erfolg.“

Aus Altersgründen hatten Uwe Werner, Werk Bremen, und Dr. Thomas Klebe, Leiter des Justitiariats beim IG Metall-Vorstand, nicht mehr für den Aufsichtsrat kandidiert. Prof. Dr. Heinrich Flegel, der bislang die Leitenden Angestellten im Aufsichtsrat vertreten hatte, war aus Altersgründen zu dieser Wahl nicht mehr angetreten.

Die über 1.100 Wahldelegierten waren zum größten Teil über sogenannte „Friedenswahlen“ von den Belegschaften der Daimler AG und Tochtergesellschaften zur Aufsichtsratswahl entsandt worden. Bei „Friedenswahlen“ wird die Zusammensetzung der Wahldelegierten auf Grundlage vorangegangener Wahlergebnisse festgelegt. An drei Standorten hatten die Beschäftigten Anfang des

Jahres ihre Delegierten in Urnenwahlen direkt gewählt. Die IG Metall hatte an allen Standorten eine klare Mehrheit errungen: Zentrale (55%), Werk Wörth (73 %), Werk Untertürkheim (81 %).